



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

---

## INTERATIO-MediTec GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

kA  
kA

Dr.  
Stephanie Torkler

Hochstraß 5  
94377 Steinach  
Deutschland

+ 49 9428 90190 17  
+49 9428 90190 90  
stephanie.torkler@interatio-  
meditec.de



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

---

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die INTERATIO-MediTec Vertriebs GmbH ist ein seit 30 Jahren in Niederbayern verwurzelt Familienunternehmen, das sich im Bereich der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie auf den Vertrieb & Handel moderner Zementiertechnik spezialisiert hat und ein hochwertiges Sortiment an chirurgischen Sägeblättern und rotierenden Instrumenten anbietet.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die INTERATIO-MediTec Medizintechnik Vertriebs-GmbH (IRMT) ist ein seit 1993 in Niederbayern verwurzelt Familienunternehmen, das sich auf Medizinprodukte der modernen Zementiertechnik im Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie spezialisiert hat und sein Sortiment an hochwertigen, langlebigen und damit nachhaltigen Produkten und Produktlösungen an ca. 800 operative Kliniken in ganz Deutschland vertreibt.

Das Unternehmen richtet sich an einer festgelegten Unternehmensstrategie aus, die zum Inhalt hat, Unterstützung zu geben, wo Lösungen im OP-Bereich gebraucht werden. Unternehmen werden bei der Entwicklung neuer Produkte unter Berücksichtigung der Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsveränderungen am Markt und unter Einbeziehung neuester technischer Erkenntnisse sowie zukunftsfähiger Materialien und Technologien unterstützt. Oberstes Gebot aller Aktivitäten ist die Sicherstellung der Kundenzufriedenheit sowie der Patientensicherheit und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Die Umsetzung der Unternehmensstrategie erfolgt im Rahmen der Vorgabe einer Qualitätspolitik (EN ISO 9001) durch den Geschäftsführer zur Erzielung einer hohen Produktqualität der Vertriebsprodukte.

Unter der Unternehmensphilosophie **„Für eine gesunde Zukunft“** werden seit jeher aus Überzeugung Mensch und Natur in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns der Geschäftsführung sowie der Mitarbeitenden der IRMT gestellt. Krankenhäuser und Kliniken gehören insbesondere aufgrund des Verbrauchs von Einwegprodukten – die auch einen Teil des Produktportfolios der IRMT ausmachen - mit ca. 4,8 Mio. t Abfall pro Jahr zu den größten Müllproduzenten in Deutschland. 5% des kompletten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland hat die Kliniklandschaft zu verantworten. Die IRMT sieht sich als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und möchte mit der Neptunus Produktreihe

neue Standards im Gesundheitswesen setzen und ein Umdenken in der Medizintechnikbranche bewirken. Die Begriffe Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für die IRMT dabei keine Kriterien eines Managementsystems, nach denen sich ein Unternehmen zertifizieren lassen kann. Es sind auch keine EU-Verordnungen, die strukturiert umgesetzt werden und einem Unternehmen den Stempel "grün" und konform geben. Vielmehr geht es um Gedanken, Einstellungen, Ideen und Gefühle, die in jedem einzelnen stecken und den Drang haben, sich durch das eigene Handeln zu verwirklichen.

Im Unternehmenshandbuch des Unternehmens sind grundlegende **Leitsätze** zum Kernthema Nachhaltigkeit festgeschrieben, nach denen die Geschäftsführung und die einzelnen Mitarbeitenden ihr tägliches Handeln ausrichten.

- Wir sichern nachhaltig unsere Umwelt
- Durch nachhaltiges Handeln sichern wir unseren Standort auch für zukünftige Generationen
- Wir setzen unsere ganze Erfahrung, unser technisches Know-how und unsere Kreativität ein, um Ressourcen zu schonen und Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden.

Ende 2022 wurde ein 2-köpfiges CSR-Managementteam ernannt. Ein Mitarbeitender bringt in seiner Haupttätigkeit als Produktspezialist im Außendienst wichtige Erkenntnisse zu Kundenanforderungen in die Analyse der Nachhaltigkeitstätigkeiten mit ein. Das CSR-Managementteam wird von der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement unterstützt.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, in sinnvollem Maße quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte bis zum Ende des Jahres 2024. Im selben Jahr sollen die erste DNK-Erklärung und ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.

Die IRMT setzt eine Vielzahl von kleineren und größeren Einzelmaßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern der 3 Nachhaltigkeitssäulen Ökologie, Ökonomie und Soziales um:

#### Ökologie

##### Handlungsfelder Umwelt- und Klimaschutz

Die IRMT ist seit dem Jahr 2019 „klimapositiv“ zertifiziert und investiert in Klimaausgleichsprojekte. Im Vertriebsbereich wurde das Verpackungsmaterial auf die ausschließliche Verwendung von Papier und Pappe umgestellt. Erhaltenes Verpackungsmaterial weiterverwendet. Die Pakete und Päckchen an die Endkunden werden klimafreundlich mit dem Dienstleister DHL GoGreen

versendet. In Zusammenarbeit mit der Organisation Plant-for-the-Planet jährlich 2000 Bäume gepflanzt. Pro verkauftem Neptunus System/pro verkaufter Verbrauchseinheit des Verbrauchsmaterials wird ein zusätzlicher Baum gepflanzt. Die Mitarbeitenden sind sensibilisiert in ihrem (Arbeits)Alltag klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig zu handeln. Alle Haus- und Putzmittel wurden auf umweltschonende Varianten ohne Silikone und Kunststoffe umgestellt. Das Unternehmen nimmt am Klimaretter-Lebensretter Tool der Stiftung Viamedica teil, in dem in einem spielerischen Wettbewerb mittels unterschiedlicher Aktionen CO<sub>2</sub> eingespart werden kann. Das Unternehmensgebäude wurde umfassend klimafreundlich und energiesparend optimiert, bspw. mit einer Photovoltaikanlage auf dem Lagerdach, der produzierte Strom dient dem Eigenverbrauch. Darüber hinaus wird zu 100% Ökostrom bezogen. Der Fuhrpark des Unternehmens wird - wo sinnvoll - mit Elektrofahrzeugen und Hybridlösungen ergänzt. Nutzungsverträge für bereits genutzte Fahrzeuge werden wenn möglich verlängert.

### Ökonomie

#### Handlungsfelder Kunden, Lieferanten und Produkte

Im unternehmerischen Bereich wird seit Gründung ein Fokus auf Mensch und Umwelt gelegt. Die IRMT pflegt langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden. Die Liefer- und Wertschöpfungsketten sind überwiegend in Deutschland und der EU angesiedelt, so dass eine Einhaltung gesetzlicher Normen und ethischer Grundsätze sichergestellt werden kann. Obwohl aufgrund der Unternehmensgröße nicht direkt betroffen, entwickelt die IRMT proaktiv Konzepte zum Umgang mit regulatorischen Themen wie Lieferkettensorgfalt, Compliance etc.. Im Jahr 2023 wurde das Unternehmen durch ecovadis bewertet. Das Produktportfolio besteht aus qualitativ hochwertigen, langlebigen und damit nachhaltigen Produkten. Die Entwicklung innovativer Produktlösungen und Versorgungskonzepte in enger Kommunikation mit den Endnutzern ist oberstes Ziel der IRMT. Wissenschaftliche Publikationen, Studien und Validierungen untermauern die getätigten Aussagen. Seit 10 Jahren ist das von dem Schwesterunternehmen Losch Medical entwickelte Neptunus eMotion Pulse Lavage System auf dem Markt, das in einem perfekten Dreiklang Patientensicherheit, ökologischen Benefit sowie Leistung vereint. Die Anwendung und das Wissen zu nachhaltigen Produktlösungen wie Neptunus eMotion wird in Workshops an die Kunden vermittelt und sorgt für stetige Aufklärung in diesem Bereich. Im Rahmen der Captain Neptun Initiative "Sei ein Held für eine gesunde Welt" werden Zertifikate für Kunden ausgestellt, in denen dokumentiert wird, wieviel CO<sub>2</sub> und Abfall durch die Verwendung des Neptunus eMotion Systems eingespart wurde. Diese Zertifikate können als wertvolles Tool für die eigenen Nachhaltigkeitsberichte der Kunden dienen.

### Soziales

#### Handlungsfelder Gesellschaft und Mitarbeitende

Die IRMT unterstützt regionale Projekte wie z.B. den Kinderlobby e.V. Straubing-Bogen und nimmt am jährlichen Kinderlobby Lauf teil, dessen Erlös an benachteiligte Kinder und deren Familien gespendet wird. Es werden weitere Projekte wie z.B. die Johanniter Weihnachtstrucker unterstützt und eigene Aktionen wie z.B. das Mülleinsammeln im Industriegebiet Steinach initiiert. Die IRMT ist ein IHK-Ausbildungsbetrieb und sorgt dadurch für wertvolle Ausbildungsplätze in der ländlichen Region Straubing. Die Mitarbeitenden erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit die Möglichkeit eine Alchimedus® PP3-Präferenzanalyse durchführen zu lassen um persönliche Kompetenzen zu identifizieren und diese gezielt zu fördern. Regelmäßige Weiter- und Fortbildungen sorgen für eine hochqualifizierte Mannschaft und stellen einen stetigen Wissenstransfer aktueller Themen sicher. Die Mitarbeitenden führen monatliche Mitarbeitergespräche mit der Geschäftsführung/der Leitungsperson der entsprechenden Abteilung. Flexible Arbeitszeiten und Home Office Optionen sorgen für eine optimale Work-Life-Balance und dienen der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit. Im Unternehmen vor Ort stehen frisches Bio Obst und Gemüse sowie Getränke kostenlos zur Verfügung. Es werden Sonderzahlungen in Form einer Bonuskarte geleistet und für jeden Mitarbeitenden besteht die Option einer betrieblichen Altersvorsorge. Die Sicherheit der Mitarbeitenden wird durch regelmäßige Sicherheitsunterweisungen gewährleistet. Die Mitarbeitenden werden insbesondere durch das Vorleben der Geschäftsführung für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Gemeinsam wurde die Werte, Visionen und ein Fundament in einem „Zukunftshaus“ definiert. Durch die Teilnahme an dem Klimaretter-Lebensretter Tool der Stiftung viamedica werden durch unterschiedliche Aktionen im (Arbeits)Alltag CO<sub>2</sub> eingespart.

Die IRMT verfügt über eine DIN EN ISO 9001:2015 Zertifizierung und arbeitet nach den Normen und Vorgaben der Medical Device Regulation (MDR). Es ist ein erklärtes Ziel des Unternehmens, durch einen ständigen Qualitätsverbesserungsprozess in Verbindung mit vorbeugenden, fehlerverhütenden Maßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens mögliche Risiken und Fehlerquellen rechtzeitig zu erkennen und durch kreative und praktikable Lösungen auszuschalten. In seinen Nachhaltigkeitsbestrebungen orientiert sich die IRMT an den UN Sustainable Development Goals, die auch in der Bearbeitung des DNK adressiert werden. Die Klimabilanzierung des Unternehmens wurde im Jahr 2019 gemäß des Greenhouse Gas Protocols durchgeführt. Das Unternehmen ist seit 2023 Mitglied des Umwelt- und Klimapakts Bayern und von ecovadis bewertet.



## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die INTERATIO-MediTec GmbH ist ein seit 30 Jahren in Steinach bei Straubing in Niederbayern verwurzelt Familienunternehmen. Die IRMT ist somit eine feste Größe in der regionalen Industrielandschaft und schafft wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Da es sich um einen sehr ländlich geprägten Standort handelt, ist die Anwerbung qualifizierter Fachkräfte eine Herausforderung für das Unternehmen.

Am Firmenstandort sind keine ökologischen Besonderheiten gegeben, da es sich um ein ausgeschriebenes Industriegebiet handelt. Für das Jahr 2024 ist die Pflanzung einer Blühwiese auf dem Firmengelände geplant. Straubing gilt als "Stadt der nachwachsenden Rohstoffe" und erhält als Standort der TU München künftig einen eigenen Medizincampus, was ideale Voraussetzungen für Forschungskooperationen liefert.

Das Kerngeschäft der IRMT ist der Vertrieb & Handel von Medizintechnik-Produkten im Bereich der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie. Die IRMT zählt mit < 25 Mitarbeitern zu den KMU, die mit einem Anteil von über 90% aller Medizintechnik-Unternehmen in Deutschland das innovative Rückgrat der Branche in Deutschland bilden. Das Gesundheitswesen ist ein hart umkämpfter Markt in dem sich IRMT als KMU behaupten muss. Das Unternehmen hat sich hauptsächlich auf den Vertrieb von europäischen und überwiegend lokalen Produkten aus Deutschland spezialisiert. Hochqualitative Medizintechnik soll zu den Patienten gelangen und gleichzeitig der Medizintechnik Standort Deutschland gestärkt werden.

Krankenhäuser, Fachkliniken und Universitätshäuser gehören zu den Hauptkunden der IRMT und sind insbesondere aufgrund des Verbrauchs von Einwegprodukten mit ca. 4,8 Mio. t Abfall pro Jahr mit die größten Müllproduzenten in Deutschland. 5% des kompletten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland hat die Kliniklandschaft zu verantworten.

Die regulatorischen Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit und Umwelt- sowie Klimaschutz nehmen immer mehr zu und somit auch die Herausforderung für Vertriebsunternehmen wie die IRMT, innovative Produkte in das Portfolio aufzunehmen bzw. zu entwickeln, die den Anforderungen nach Recycling sowie Kreislaufnutzung entsprechen. Unternehmensinterne Daten und Informationen zu Liefer- und Wertschöpfungsketten, Compliance etc.

müssen aufbereitet und weitergegeben werden. Zudem wächst der ökonomische Druck im Gesundheitssystem, Service und Liefersicherheit zu gewährleisten.

Im Bereich der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie werden in Deutschland jährlich mehr als 400.000 künstliche Hüft- und Kniegelenke eingesetzt. Gleichzeitig sind jährlich mehr als 30.000 sog. Revisionsoperationen nötig. Es ist bei einer immer älter werdenden Bevölkerung davon auszugehen, dass diese Zahlen in den nächsten Jahrzehnten deutlich zunehmen werden. Die IRMT bemüht sich um Aufklärung und Schulung sowie signifikante Verbesserung der modernen Zementiertechnik, die nachgewiesen zu einer nachhaltigen Verankerung der Prothese führt und somit eine längere Standzeit anzunehmen ist.

Das Unternehmen ist im politischen Kontext insbesondere von den Regularien der Medical Device Regulation (MDR) betroffen.

### **Inside-Out Perspektive**

Bisher wurde keine differenzierte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der durch das CSR-Managementteam in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Qualitätsmanagementbeauftragten alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, Risiken und Chancen identifiziert, in sinnvollem Maße quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte bis zum Ende des Jahres 2024. Im selben Jahr sollen die erste DNK-Erklärung und ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.

Als wichtigste Anspruchsgruppen des Unternehmens wurden Lieferanten, Kunden sowie die Mitarbeitenden identifiziert.

### **Ökologie**

Im Jahr 2019 wurde eine CO<sub>2</sub> Bilanzierung durch das Unternehmen Fokus Zukunft vorgenommen. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit wird vor allem Energie verbraucht und Emissionen durch die Liefer- und Wertschöpfungskette der Produkte sowie die eigene Außendienst Tätigkeit verursacht. Wo möglich, wird bei dem angebotenen Produktportfolio auf Qualität, Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Ressourceneffizienz, Recyclefähigkeit, nachhaltige Verpackung und Schadstofffreiheit zur Sicherstellung der Patientensicherheit geachtet. Einige Produkte wie z.B. Schlauchsets, Sägeblätter etc. sind Einwegprodukte. Liefer- und Wertschöpfungsketten liegen überwiegend in Deutschland und der EU. Im Rahmen der Bürotätigkeiten werden Maßnahmen zu Umwelt- und Klimaschutz wie Energiesparen und Abfalltrennung eingehalten. Bei Dienstleistern wird auf Umweltstandards

geachtet, z.B. werden Pakete und Päckchen mit DHL GoGreen versendet. Durch Anwendung des Klimaretter-Lebensretter Tools der Stiftung viamedica wird im Unternehmensalltag durch unterschiedliche Aktionen CO<sub>2</sub> eingespart.

#### Ökonomie

Die Unternehmensführung bekennt sich seit Gründung klar zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen und der ökologischen Verantwortung des Vertriebsbereichs. Die Liefer- und Wertschöpfungsketten des Unternehmens liegen überwiegend in Deutschland und der EU. So können hohe soziale und ethische Standards sichergestellt werden. Seit dem Jahr 2022 verpflichten sich die Lieferanten einem Supplier Code of Conduct. Oberstes Gebot der IRMT ist die Kundenzufriedenheit, die durch einen zuverlässigen und vertrauensvollen Service gegeben ist, sowie die Sicherstellung der Lieferfähigkeit. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden Prozesse stetig verbessert und modernisiert und auch der Digitalisierung z.B. durch Einführung eines ERP Systems (SAP Business One) Raum gegeben.

#### Soziales

Die IRMT engagiert sich für regionale Vereine, sorgt für Arbeits- und Ausbildungsplätze und ist Mitglied in Netzwerken der Gesundheitsbranche, die sich der Nachhaltigkeitstransformation verschrieben haben (z.B. ZUKE Green). Zeitgleich unterstützt das Unternehmen die Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik, die sich für Schulung, Weiterbildung und den richtigen Umgang mit Produkten, Techniken und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen einsetzt. Die Mitarbeitenden bilden als Mannschaft das Rückgrat des Unternehmens. Flexible Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Vorsorgekonzept bieten ein positives Arbeitsumfeld. Das Unternehmen hat großen Einfluss auf seine Mitarbeitenden und sensibilisiert für Nachhaltigkeitsthemen, die auch in den regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und das Mitwirken des Tools Klimaretter-Lebensretter Eingang finden.

#### **Outside-In Perspektive**

##### Ökologie

Starke Hitzeperioden haben Einfluss auf die gelagerten Produkte, da sich die Temperaturen in der Lagerhalle nicht auf der benötigten Raumtemperatur halten lassen. Dies erfordert den Einbau einer Kühlanlage, die wiederum Ressourcen und Energie verbraucht.

##### Ökonomie

Das Unternehmen wird vor allem durch gesetzliche Regularien, geforderte Zertifizierungen und Standards beeinflusst, die die Grundbedingung für einen wirtschaftlichen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit darstellen. Obwohl die IRMT aufgrund der Unternehmensgröße als KMU nicht direkt von bestimmten Regularien betroffen ist, wird sie von Kunden in die Auskunftspflicht

genommen. Weiterhin müssen Produktqualität und Liefersicherheit gewährleistet werden können.

#### Soziales

Da das Unternehmen in einem relativ ländlichen Bereich angesiedelt ist, ist vor allem ein Fachkräftemangel sowie das Fehlen von spezialisierten Fachbetrieben in der direkten Umgebung ein Thema, das die IRMT beeinflusst.

#### **Chancen und Risiken**

Chancen werden vor allem in der Steigerung der positiven Wahrnehmung des Unternehmens und dem daraus resultierendem möglichen Imagegewinn gesehen. Die IRMT möchte neue Standards setzen und ihr jahrzehntelanges Handeln nutzen, um ein Umdenken in der Medizintechnikbranche zu bewirken, indem der Fokus auf die Entwicklung von zukunftsfähigen und innovativen Produktlösungen gelegt wird. Durch intensives Networking über Veranstaltungen aber auch die Sozialen Medien werden viele Kontakte zu nachhaltigen Unternehmen aber auch forschenden Institutionen geknüpft, was Chancen für mögliche künftige Kooperationen bietet. Die Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit erhöht die Markt- und Wettbewerbschancen; das Thema spielt bei der Vergabe von Aufträgen von Kliniken, Krankenhäusern und Einkaufsgesellschaften eine immer größere Rolle. Durch Transparenz wird eine verbesserte Kundenbindung und -gewinnung geschaffen; langfristige Geschäftsbeziehungen führen zu mehr Resilienz und Flexibilität. Die IRMT sieht die Chance eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion für andere Unternehmen und die gesamte Branche des Gesundheitswesens zu übernehmen. Durch eigene Umweltschutzmaßnahmen können Kosten im Bereich Energie und Ressourcen mittel- und langfristig eingespart werden. Die Attraktivität als Arbeitgeber wird erhöht und die Mitarbeitenden können sich mit den Werten und Visionen des Unternehmens identifizieren. Dies bietet einen Mehrwert für die gesamte Region.

Die Risiken bestehen darin, dass zunächst Kosten und Investitionen nötig sind sowie die Bindung personeller Ressourcen bspw. durch geforderte Zertifizierungen, Standards sowie die voranschreitende Digitalisierung. Im Gesundheitswesen fehlt es an nötigen Finanzierungsmöglichkeiten, damit mehr in nachhaltige Produktlösungen statt in herkömmliche Methoden investiert wird. Auch der hohe bürokratische Aufwand sowie die wenig pragmatische Lösungsorientierung stellt gerade für KMU eine Hürde dar.

Im Kundenbereich steigen die Ansprüche an Liefersicherheit, Qualität, Flexibilität enorm. Oftmals steht das Thema der Preisgestaltung noch über dem Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das übergeordnete Ziel der IRMT ist die nachhaltige Sicherung des wirtschaftlichen Erfolgs des Familienunternehmens. Durch einen ständigen Qualitätsverbesserungsprozess in Verbindung mit vorbeugenden, fehlerverhütenden Maßnahmen sollen in allen Bereichen des Unternehmens mögliche Risiken und Fehlerquellen rechtzeitig erkannt und durch kreative und praktikable Lösungen ausgeschaltet werden.

Ende 2022 wurde ein 2-köpfiges CSR-Managementteam ernannt. Ein Mitarbeitender bringt in seiner Haupttätigkeit als Produktspezialist im Außendienst wichtige Erkenntnisse zu Kundenanforderungen in die Analyse der Nachhaltigkeitstätigkeiten mit ein. Das CSR-Managementteam wird von der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement unterstützt.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, in sinnvollem Maße quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt werden. Die konkreten Ziele und geplanten Maßnahmen sollen im jährlich erstellten Management Review aufgenommen und entsprechend bewertet werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte im Verlauf des Jahres 2024. Im selben Jahr sollen die erste DNK-Erklärung und ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.

Im Bereich des Qualitätsmanagements definierte Ziele werden aktuell im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2015 Zertifizierung innerhalb der vorangegangenen QM-Systembewertung festgelegt, spätestens nach einem Jahr gemessen und der Erfüllungsgrad im Managementreview dokumentiert und bewertet.

Im Folgenden werden **mittel- und langfristige Ziele** aufgeführt, die aus der Status-Quo Analyse ermittelt wurden. Diese Ziele werden im Jahr 2024 konkret geordnet und qualitativ sowie quantitativ definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse und Kontrolle der Zielerreichung festgelegt.

#### Ökonomie

##### Handlungsfelder Kunden, Lieferanten und Produkte

Mit dem Aufbau der Unternehmensgruppe Losch healthcare Group im Jahr 2022 können wichtige Ressourcen für die Produktentwicklung bereitgestellt,

neue Mitarbeitende gewonnen und das Controlling verbessert werden, was insgesamt zu einer erhöhten Resilienz des Unternehmens führen wird.

Die IRMT hat das Ziel mit nachhaltigen Produkt- und Servicedesigns ein Umdenken in der Medizintechnikbranche zu bewirken. Die Neptunus Produktreihe soll der Standard für moderne und nachhaltige Zementiertechnik in der Klinik- und Krankenhauslandschaft werden. Die IRMT investiert in den Ausbau der Produktreihe und in Verbesserungen und Weiterentwicklungen der bestehenden Produkte wie z.B. eine ressourcenschonende Optimierung der Verpackung. Eine PCF (Product Carbon Footprint) Analyse des Neptunus eMotion Lavagesystems soll Aufschluss über die exakte Nachhaltigkeitsleistung sowie mögliche Verbesserungspotentiale geben. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und in Forschungsoperationen werden weitere innovative und zukunftsfähige Lösungen und Versorgungskonzepte z.B. im Bereich digitaler Produkte erarbeitet und entwickelt. Der Ansatz liegt auf einer Transformation zur Kreislaufwirtschaft. Die jährlichen Umsatzzahlen und die Entwicklung der Stammkundenanzahl geben Aufschluss über den Erfolg.

Ein weiteres Ziel ist der Ausbau der Digitalisierung der unternehmensinternen Infrastruktur. Im Jahr 2023 wurde ein ERP System (SAP Business One) eingeführt, das Prozesse schrittweise papierlos macht und die steigenden Anforderungen von Kunden hinsichtlich elektronischer Bestellabwicklung bzw. des generellen elektronischen Datenaustauschs erfüllt. Zudem wird eine Optimierung der Kundenbetreuung durch den Außendienst, sowie interner Prozesse in den Bereichen Lager und Logistik angestrebt. Bestellabwicklungen und Reklamationsbearbeitungen werden genauer analysiert, den steigenden Anforderungen angepasst und regelmäßig überprüft.

Im unternehmerischen Prozessbereich soll außerdem ein Supply Chain- bzw. Datenmanagement aufgebaut werden, um den Unternehmensprozess effizienter zu gestalten und die mittel- bis langfristige Rentabilität des Unternehmens zu steigern.

Als langfristiges Ziel wird eine Erweiterung der Marktpräsenz über die DACH-Region hinaus und möglicherweise ein Markteintritt in die USA angestrebt.

Ab 2024 soll die Liefer- und Wertschöpfungskette der IRMT im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung über den Supplier Code of Conduct hinaus durch eine Selbstauskunft der Lieferanten betrachtet werden. Erhobene Daten werden in der Lieferantenbewertung des jährlichen Management Reviews dokumentiert. Desweiteren wird ein Complicane Managementsystem eingeführt und ein Mitarbeitender als Compliance Beauftragter bestimmt.

Der Fokus der IRMT liegt klar auf der Kundenzufriedenheit und Kundenservice: Transparenz und Kommunikation sollen durch die Gestaltung neuer überarbeiteter Prospekte und Entscheidungshilfen verbessert werden. Die IRMT möchte seine Rolle als kompetenter Wissensvermittler im Bereich Versorgungs- und Patientensicherheit sowie Optionen der Ressourceneffizienz in der

Medizintechnik weiter ausbauen.

Im Bereich Networking und Kommunikation in der Nachhaltigkeits-Community ist aktive Präsenz bspw. durch das Ausrichten eines Medizintechniktages im Jahr 2024 geplant.

### Soziales

#### Handlungsfelder Gesellschaft und Mitarbeitende

Um die Mitarbeitenden weiter in das Thema einzubinden und zu sensibilisieren, soll die Unternehmensphilosophie „Zukunftshaus“ aufrechterhalten und weiterentwickelt werden. Das Potential jedes einzelnen Mitarbeitenden wird gefördert, Kompetenzen weiterentwickelt und vor allem spezifische Weiterbildungen in den Bereichen Supply Chain- und Datenmanagement angestrebt. Unternehmensinterne Transparenz soll weiter gefördert werden bspw. in internen Veranstaltungen wie Jahres Kick-Offs, in denen Möglichkeiten und Raum zum Dialog und Einbringen der einzelnen Mitarbeitenden gegeben wird. Ab 2024 werden Daten der Mitarbeitenden wie z.B. Überstunden, Arbeitsstunden gesondert dokumentiert, um Themenbereiche wie Arbeitnehmerrechte und Chancengerechtigkeit genauer abbilden zu können.

Die IRMT möchte feste Partner für Sponsoring und Spenden bestimmen. Das 30-jährige Jubiläum im Jahr 2023 wurde intensiv dazu genutzt, den Standort und die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens zu kommunizieren.

### Ökologie

#### Handlungsfelder Umwelt- und Klimaschutz

Im ökologischen Bereich sollen durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen klimarelevante Emissionen effektiv gesenkt werden. Ziel ist ein aktiver Beitrag zur Transformation des Gesundheitswesens in Richtung Kreislaufwirtschaft, eine Verringerung der entstehenden Abfallmengen sowie eine Steigerung der Ressourceneffizienz. Im Außendienst wird bspw. eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs angestrebt.

Zuständig für die letztendliche Festsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsziele ist die Geschäftsführung. Unterstützt wird sie dabei vom CSR-Management Team und der QM-Beauftragten. Bisher werden Ziele im Rahmen der QM-Systembewertung festgelegt und im jährlichen Management Review dargestellt. Jede Abteilung erstellt Projektpläne, die in quartalsweisen Führungskreisen auf den Fortschritt und einmal jährlich auf das Erreichen der Ziele hin überprüft und aktualisiert werden.

Die Ziele der IRMT nehmen nicht konkret Bezug auf die SDGs, lassen sich aber thematisch diesen zuordnen und geben Orientierung für eine zukünftige klare Zieldefinition.

Bereits umgesetzt sind:

- **SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie:** PV-Anlage auf dem Lagerdach
- **SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel für Mitarbeitende, Fort- und Weiterbildungen, Liefer- und Wertschöpfungsketten in Deutschland und EU, Vertrieb von Medizintechnik-Produkten
- **SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen:** Entwicklung von Produktlösungen und Versorgungskonzepten mit Fokus auf Patientensicherheit
- **SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion:** Entwicklung von Produktlösungen und Versorgungskonzepten mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Investition in Digitalisierung, Liefer- und Wertschöpfungsketten in Deutschland und EU
- **SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz:** Verpackungsmaterial aus Papier und Pappe, Umstellung auf Reiniger und Hausmittel ohne Schad- und Kunststoffe, Investitionen in klimafreundliche und energiesparende Optimierung des Unternehmensgebäudes, Fuhrpark mit Elektorfahrzeugen und Hybridlösungen, kraftstoffsparende Fahrtenplanung
- **SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur:** Vorantreiben innovativer Produktlösungen, Investition in Digitalisierung, Marktanteile durch Vertrieb qualitativer Medizintechnik-Produkte

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Geschäftstätigkeit der IRMT basiert auf dem Handel und den Vertrieb von Medizintechnikprodukten aus dem Bereich der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie an Kliniken, Krankenhäuser sowie Einkaufsgesellschaften.

Das Vertriebsbüro sowie das Produktlager am Standort verbrauchen Fläche und Energie. Für das Vertriebsbüro am Standort bezieht die IRMT Büromaterial sowie IT-Hardware und -Software. Hier wird nach Möglichkeit mit regionalen Dienstleistern zusammengearbeitet und Material in Sammelbestellungen angefordert, um Emissionen durch Transportwege und das Abfallaufkommen durch Verpackungsmaterial zu minimieren.

Gemüse und Obst für die Mitarbeitenden wird regional und in Bioqualität bezogen.



Mitarbeitende des Außendienstes führen Dienstfahrten zur Kundenakquise, zur Kundenbetreuung und Service sowie die Durchführung von Produktschulungen und Workshops aus. Die Fahrten mit den Fahrzeugen der unternehmenseigenen Flotte führen zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen. Um diese möglichst gering zu halten, werden Mitarbeitende zu einer effizienten Fahrtenplanung angehalten. Die Fahrzeuge der Flotte werden im sinnvollen Ausmaß durch E-Autos sowie Hybridlösungen ergänzt und Leasingverträge nach Möglichkeit verlängert.

Das Unternehmen hat hinsichtlich seines Produktportfolios keinen Einfluss auf den Rohstoffeinkauf und den Herstellungsprozess der Produkte. Die Wertschöpfungskette beginnt in der Regel beim Einkauf der Produkte bei den Lieferanten. Das Unternehmen setzt insbesondere auf qualitativ hochwertige, langlebige und damit nachhaltige Produkte. Alle Produkte tragen das CE-Zeichen. Die Lieferanten, mit denen das Unternehmen zum größten Teil bereits langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen führt, sind überwiegend in Deutschland und der EU ansässig und somit sind Standards bzgl. Arbeitnehmerrechten, Umweltaspekten sowie ethischen und sozialen Grundsätzen gegeben. Außerdem verpflichten sich die Lieferanten dem Supplier Code of Conduct. Die Lieferanten werden im jährlichen Management Review nach dem bekannten Schulnotensystem und unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Lieferzeit, der allgemeinen Servicequalität, der Reklamationsbearbeitung und der Qualität der Produkt- und Transportverpackung bewertet. Bei Eintreten von negativen Ergebnissen hinsichtlich der bewerteten Faktoren wird die Kommunikation mit den Lieferanten gesucht und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Bei dem durch das Schwesterunternehmen LOSCH Medical entwickelte und produzierte Pulse-Lavage-System Neptunus eMotion handelt es sich um ein operatives Hybrid-Spülsystem mit patentierter Mehrweg-Elektrotechnologie. Die Wertschöpfungskette beginnt hier im Gegensatz zu den anderen Produkten der IRMT beim Einkauf der einzelnen Produktbestandteile. Dabei werden nach Möglichkeit regionale Anbieter ausgewählt und zur Sicherstellung der Patientensicherheit auf die Verarbeitung Weichmacher- und Schadstofffreier Kunststoffe in den Spülsets geachtet.

Produkte werden im Vertriebsprozess entsprechend der eingehenden Kundenanfragen in Sammelbestellungen bei den Lieferanten angefordert um die Emissionen und den Kraftstoffverbrauch durch den Transport sowie das Abfallaufkommen durch Verpackungsmaterial möglichst gering zu halten. Die IRMT nimmt Einfluss auf den Versand der Produkte zum Endnutzer und damit verbundene Umweltaspekte. Die Produkte werden ausschließlich in Verpackungen aus Papier und Pappe verpackt und für die Auslieferung vorbereitet. Zugesandte Verpackungen werden nach Möglichkeit wiederverwendet. Die Auslieferung der Produkte erfolgt klimafreundlich mit dem Dienstleister DHL GoGreen.

Ein negativer ökologischer Aspekt in der Wertschöpfungskette der IRMT liegt in der Entsorgung der Produkte nach Ende der Nutzungsphase. Ein Teil des Produktportfolios umfasst Einwegartikel wie z.B. operative Sägeblätter und das Unternehmen hat keinen Einfluss auf die Entsorgung und das etwaige Recycling von Produkten. Hier spielen auch regulatorische Anforderungen des Medizinprodukte Gesetzes eine wichtige Rolle, die bisher ein Recycling von kontaminierten Bestandteilen von Medizinprodukten ausschließen.

Die IRMT zielt im Rahmen ihrer Unternehmensgruppe die gezielte Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen an: Das Handstück des Neptunus eMotion Systems kann im Schadensfall zur Reparatur eingereicht werden. Die Aluminium Außenhülle wird nach Ende der Produktlebenszeit an die IRMT zurückgegeben und in einem regionalen Betrieb fachgerecht entsorgt. Nur die Spülsets des Systems sind zur Einmalverwendung hergestellt. Im Klinikwesen können durch den Einsatz des Neptunus eMotion Systems im Vergleich zu herkömmlichen Systemen bis zu 75% Abfall in Form von Kunststoff- und Elektromüll sowie 70% Lagerplatz eingespart werden.

Die Dokumentation der gesamten Vertriebsprozesse erfolgt soweit möglich digital und papierlos. Der Prozess wurde durch die Einführung eines ERP-Systems (SAP Business One) im Jahr 2023 weiter optimiert.

Ökonomische Aspekte werden im jährlichen Management Review abgebildet: Die Produktqualität wird anhand der Anzahl der Reklamationen und die Prozessqualität anhand der Anzahl der Falschlieferungen, Beschriftungen und Preisberechnungen bewertet.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie erfolgt im Rahmen der Vorgabe einer Qualitätspolitik und eines Qualitätsmanagementsystems (QM-System), das auf der Normengrundlage der DIN EN ISO 9001:2015 und der Medical Device Regulation (MDR) beruht.

Der Geschäftsführer ist für die Qualität des QM-Systems, für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sowie für die Einhaltung der übergeordneten, gesetzlichen und normativen Forderungen verantwortlich. Der Geschäftsführer ist außerdem zuständig für die mindestens einmal jährlich stattfindende Einberufung und Durchführung der QM-Systembewertung (Management Review), die den Erreichungsgrad der Qualitätspolitik analysiert sowie für die Anordnung von Korrekturmaßnahmen und Ableitung von Teilzielen aus der Qualitätspolitik des Unternehmens.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden für die Art der Erfassung, Auswertung und Bewertung von Qualitätsabweichungen und Systemmängeln einschließlich der laufenden Verfolgung der festgelegten Maßnahmenpläne sowie für die sachgemäße Auswahl und Anwendung statistischer Methoden zuständig. Sie handelt dabei im direkten Auftrag der Geschäftsleitung und ist dieser direkt unterstellt. Zudem besitzt sie die erforderliche organisatorische Unabhängigkeit und die entsprechenden Befugnisse, um in allen Qualitätsangelegenheiten eine Entscheidung herbeiführen und treffen zu können.

Die Fachbereichsleiter sind verantwortlich für die Realisierung der für ihren Bereich festgelegten Ziele und Maßnahmen. Es finden regelmäßige Abstimmungen wie z.B. der quartalsweise Führungskreis, eine jährliche Klausurtagung sowie Außendienstmitarbeiter-Meetings statt.

Die Unternehmensführung bekennt sich klar zur Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit für die Unternehmensstrategie und lebt diese Haltung in einer transparenten Kommunikation vor. Nachhaltigkeit ist ein fest definierter Wert in der Unternehmensphilosophie der IRMT, dem „Zukunftshaus“.

Ende 2022 wurde ein 2-köpfiges CSR-Managementteam ernannt. Das CSR-Managementteam wird von der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement unterstützt.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle

bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, in sinnvollem Maße quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt werden. Die konkreten Ziele und geplanten Maßnahmen sollen im jährlich erstellten Management Review aufgenommen und entsprechend bewertet werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte bis zum Ende des Jahres 2024. Im selben Jahr sollen die erste DNK-Erklärung und ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.

Die zentrale Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem CSR-Managementteam und der QM-Beauftragten sowie unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte und Berichte aus der Innen- und Außendiensttätigkeit. Das CSR-Managementteam hat die Projektleitung für die DNK-Erklärung und parallele Nachhaltigkeitsberichterstattung inne und ist für die Definierung, Planung und Koordination von Nachhaltigkeitsprojekten zuständig. Aktuelle gesetzliche Vorgaben, Regularien und Standards werden durch das CSR-Managementteam und die QM-Beauftragte erfasst und kontrolliert. CSR-Managementteam und QM-Beauftragte berichten direkt an die Geschäftsführung.

Auf operativer Ebene ist jeder Mitarbeitende angehalten im Alltagsgeschäft im Sinne der Unternehmensphilosophie, die auch den Wert Nachhaltigkeit beinhaltet zu agieren und sich in die Unternehmensentwicklung einzubringen.

## 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, im sinnvollen Maße quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt werden. Die konkreten Ziele und geplanten Maßnahmen sollen im jährlich erstellten Management Review aufgenommen und entsprechend bewertet werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte bis zum Ende des Jahres 2024.

### Ökonomie

Es gibt zum aktuellen Zeitpunkt für diejenigen Themenfelder, die im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt werden und die in die Zuständigkeit der vorhandenen Qualitätspolitik fallen, interne Regeln, Prozesse und Standards, die im

Tagesgeschäft ihre Gültigkeit finden.

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie erfolgt im Allgemeinen wie in Punkt 5 beschrieben im Rahmen der Vorgabe einer Qualitätspolitik und eines Qualitätsmanagementsystems (QM-System), das auf der Normgrundlage der DIN EN ISO 9001:2015 und der Medical Device Regulation (MDR) beruht. Das Qualitätsmanagementsystem stellt die Konformität des Vertriebs von medizinischen Produkten zu vorgegebenen Anforderungen der Hersteller/Lieferanten und den mitgeltenden QM-Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sicher. Im Rahmen dieses Qualitätsmanagementsystems ist ein Qualitätssicherungssystem installiert, das u.a. der laufenden Sicherstellung der Qualität der zu liefernden Produkte dient.

Einzuhaltende externe nationale und internationale gesetzliche Standards, Regularien und Anforderungen werden nach Bedarf in die Unternehmensstrategie integriert. Deren Nachweis wird durch Dokumentation erbracht.

Die Unternehmensstrategie wird in Form von Qualitätszielen ausformuliert und in Einzelmaßnahmen und Aufgaben für die Mitarbeitenden heruntergebrochen. Zur Realisierung der festgelegten Ziele, Funktionen und Maßnahmen stellt die Geschäftsführung die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung. Um einen Überblick über mögliche Gefahren im Unternehmen zu haben wird jährlich eine Gefahrenanalyse erstellt und ausgewertet.

Es finden regelmäßige Überprüfungen z.B. in Form von Audits der Prozessumgebung statt. Diese erfolgen extern durch Behörden und Instanzen und intern durch Inspektion, Wartung und Instandhaltung. Ziel ist es, die Vollständigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des Systems sicherzustellen.

Alle von der Norm geforderten und für die Wirksamkeit des QMS notwendigen dokumentierten Informationen werden erstellt, aktualisiert und gelenkt.

Es ist ein erklärtes Ziel des Unternehmens, durch einen ständigen Qualitätsverbesserungsprozess in Verbindung mit vorbeugenden, fehlerverhütenden Maßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens mögliche Risiken und Fehlerquellen rechtzeitig zu erkennen und durch kreative und praktikable Lösungen auszuschalten. Dazu bewertet mindestens einmal jährlich der Geschäftsführer mit festgelegten Mitarbeitenden auf der Basis der Auditergebnisse und des erreichten Qualitätsstandards das QM-System.

Folgende Parameter werden statistisch ausgewertet:

- Kundenzufriedenheit
  - Zur Überwachung der Kundenzufriedenheit im Rahmen des Managementreviews werden folgende Kennzahlen zusammengefasst: Produktqualität, Prozessqualität und Umsatzentwicklung.
- Prozessqualität
- Produkt
- Lieferantenqualität
  - Bei der Auswahl bzw. den bestehenden Geschäftsbeziehungen der

Lieferanten wird auf Lieferketten in Deutschland und der EU geachtet. Die Lieferanten müssen sich zum Supplier Code of Conduct, der u.a. Nachhaltigkeits- und Compliance Aspekte beinhaltet, bekennen. Ab dem Jahr 2024 sollen weitere Nachhaltigkeitsbezogene Daten von Lieferanten erhoben und dokumentiert werden. Es werden ausschließlich Lieferanten beauftragt, deren Produkte die staatlichen und europäischen Zulassungsbestimmungen erfüllt haben. Die Beauftragung der Lieferanten setzt voraus, dass deren Qualitätsfähigkeit durch geeignete Bewertungsverfahren wie z.B. Zulassung nach dem MPG und der CE-Konformitätsbewertung, Lieferanten-Audit, Erstmusterbewertung, Erprobung) nachgewiesen wurde.

Der Geschäftsführer entscheidet über grundsätzliche Maßnahmen und gegebenenfalls notwendige Qualitätsverbesserungsmaßnahmen zur Beseitigung von Schwachstellen und legt auf Grundlage dieser Maßnahmen und Qualitätsverbesserungsprogramme einen verbindlichen Maßnahmenkatalog fest, der QM-Ziele enthält, welche den Mitarbeitenden bekanntzugeben sind. Konstant bestehende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung konformer Produkteigenschaften sind:

- genehmigte, zugelassene und freigegebene Produkte, Prozesse und Arbeitsmittel
- ergonomische, saubere und hygienische Arbeitsbedingungen
- dem Zweck angemessene Räumlichkeiten und Lagermöglichkeiten

Maßnahmen zum Schutz von Menschen, Produkten und Umwelt sind z.B.

- Schutz vor Feuer, Wasser, Wetter
- Notfallvorsorge
- Wartung von Einrichtungen zum Transport und Lagern der Produkte und Rohstoffe
- Wasserkreislaufführung, Recycling von Stoffen
- Angemessene Beleuchtung
- Energieeffiziente Maßnahmen

### Soziales

In der gemeinsam mit den Mitarbeitenden erarbeiteten Unternehmensphilosophie, dem „Zukunftshaus“ ist die Nachhaltigkeit als definierter Wert festgesetzt. Eine offene und vertrauensvolle Kommunikation und eine Kultur des Mitbestimmens prägen den Unternehmensalltag. Als Standard haben sich dazu einige Instrumente etabliert wie z.B.

- monatliche Mitarbeitergespräche sog. PMI (personal management interviews) mit dem Geschäftsführer / der innerhalb der Abteilung vorgesetzten Person
- quartalsweise Führungskreise, in denen der Geschäftsführer mit

Vertretern der Abteilungen nach Bedarf aktuelle Unternehmensthemen und ökonomische Ziele besprechen. Zusätzlich dazu werden regelmäßige Außendienstmeetings abgehalten.

- Kick-Off zum Jahresbeginn, Teamtage
- Basisschulungen zu Datenschutz, Sicherheitsunterweisung, Produktschulungen
- Nachhaltigkeits-Newsletter (im Rahmen der Klimaretter-Lebensretter Aktion der Stiftung viamedica)

In allen Besprechungen und Meeting gelten festgesetzte Kommunikationsregeln.

### Ökologie

Durch das Klimaretter-Lebensretter Tool der Stiftung viamedica haben sich einige Nachhaltigkeitsaktionen auch standardmäßig im Unternehmensalltag etabliert, wie z.B. Hände mit kaltem Wasser waschen, Licht aus bei Tageslicht sowie Licht aus in ungenutzten Räumen. Es werden ausschließlich umweltschonende Haus- und Putzmittel ohne Kunststoffe und Silikone bezogen. Die Mitarbeitenden sind dazu angehalten Dokumente nur auszudrucken wenn nötig und wenn möglich, doppelseitig und schwarz-weiß. Es gilt des Weiteren die Vorgabe, dass sowohl Material für den eigenen Bürobedarf als auch Kundenbestellungen in Sammelbestellungen bezogen werden um unnötige Transportwege zu vermeiden. Produkte werden ausschließlich in Papier und Pappe verpackt und klimafreundlich mit dem Dienstleister mittels DHL Go Green versendet. Pro Jahr werden in Zusammenarbeit mit der Organisation Plant-for-the-Planet 2.000 Bäume gepflanzt und zusätzlich wird pro verkauftem Neptunus System/pro verkaufter Verbrauchseinheit des Verbrauchsmaterials ein Baum gepflanzt.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet, quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der

Zielerreichung festgesetzt werden. Das Ziel der Analyse ist eine Ergänzung der übergreifenden Unternehmensstrategie und der zugehörigen Leitsätze um weitere Nachhaltigkeitsaspekte bis zum Ende des Jahres 2024.

Das Unternehmen führt im Rahmen der Qualitätspolitik nach DIN EN ISO 9001:2015 einen dokumentierten Mess- und Analyseprozess, der die Ergebnisse der Messungen am System, an Produkten und der Kundenzufriedenheit verifiziert, um ein wirksames Funktionieren und Verbessern des Qualitätsmanagementsystems zu ermöglichen. Die Messergebnisse werden aufgezeichnet und die Ergebnisse der Analyse der Daten und Verbesserungsmaßnahmen sind Bestandteil des jährlichen Management-Review-Prozesses. Struktur, Art und Umfang der Messung und Analyse der nachfolgend genannten Parameter sind in einer entsprechenden Verfahrensanweisung festgelegt. Die Analysen erfolgen durch die Qualitätsmanagementbeauftragte und die Leiter der Fachbereiche. Es werden statistische Methoden eingesetzt um aus einer Teilmenge von Beobachtungen und/oder Messungen an gleichartigen Prozessen bzw. Vorgängen Gesetzmäßigkeiten abzuleiten. Der Einsatz statistischer Methoden dient zur Steuerung von Qualität und interner Abläufe.

Zur Beurteilung des QM-Systems werden zum aktuellen Stand folgende Leistungsindikatoren gemessen bzw. bewertet:

- Qualitätsziele
- Produktqualität ausgeliefertes Produkt
  - Anzahl meldepflichtiger Vorkommnisse
  - Zahl der Reklamationen
- Prozessqualität
  - Anzahl der Falschliefereien
  - richtige Beschriftung
  - fehlerfreie Preisberechnung
- Kundenzufriedenheit
  - Sammlung von Kundenbeschwerden und sonstigen Kundeninformationen
  - Als Vorlagedokumente dienen Fehler-, Mängel- und Reparaturberichte der Lieferanten/Hersteller
  - Zusammenfassen der Kennzahlen Produktqualität, Prozessqualität und Umsatzentwicklung
  - Anzahl versendeter Pakete
  - Anzahl eingegangener Aufträge
  - Entwicklung der Stammkundenanzahl
- Lieferantenbewertung
  - Bewertung von Lieferzeit, Verpackung, Reklamationsbearbeitung, Servicequalität
- Auditergebnisse

Daten und Feedbacks zu Weiterbildungen und Schulungen werden in einer



jährlich aktualisierten Schulungsmatrix erfasst.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Das Ziel der INTERATIO-MediTec GmbH ist es Lebensqualität und Lebenszeit zu verbessern. Dabei achtet das Unternehmen auf die sorgfältige Auswahl hochwertiger, langlebiger und damit nachhaltiger Produktlösungen, fördert deren Entwicklung und setzt auf den Standort Deutschland. Dadurch kann sichergestellt werden, dass alle ethischen Grundsätze (Transparenz, gerechte Entlohnung, Menschenrechte, Arbeitsschutz usw.) eingehalten werden und verantwortungsvoll mit der Umwelt und den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgegangen wird. Die IRMT versteht sich als ganzheitliches Familienunternehmen und lebt dies auch nach innen und außen, mit Mitarbeitern, Partnern und Kunden.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Es gibt kein Vergütungssystem oder anders nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeitende und die Geschäftsführung, in dem Nachhaltigkeitsziele integriert sind. Die Einführung eines solchen Systems ist in naher Zukunft nicht geplant.

Die Unternehmenshierarchie der IRMT ist mit 15 Mitarbeitenden sehr flach. Die Kommunikationswege sind sehr effizient. Die Mitarbeitenden haben ein monatliches Entwicklungsgespräch mit der Geschäftsführung / dem Vorgesetzten der entsprechenden Abteilung.

Mittels des Klimaretter-Lebensretter Tools der Stiftung viamedica sparen die

Mitarbeitenden mittels ausgewählter Aktionen CO<sub>2</sub> ein. Die eingesparte CO<sub>2</sub> Menge wird anhand einer Liste dargestellt, dieser spielerische interne Wettbewerb bietet einen Anreiz für das Auseinandersetzen mit Nachhaltigkeits-Umwelt- und Klimaschutzthemen im Alltag.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungspolitik wird aus Gründen der Vertraulichkeit und Wettbewerbsgründen nicht offengelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Vergütungspolitik wird aus Gründen der Vertraulichkeit und Wettbewerbsgründen nicht offengelegt.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen der Qualitätspolitik nach DIN EN ISO 9001:2015 wird jährlich eine Gefahrenanalyse erstellt und ausgewertet. Für diese Analyse wurde die für das Unternehmen wichtigsten Anspruchsgruppen identifiziert.

Diese sind wie folgt:

- Kunden
- Lieferanten
- Mitarbeitende
- Berufsgenossenschaft
- Staat, Behörden,
- Zertifizierungsgesellschaft
- Versicherungen
- Gesellschaft
- Nachbarn
- Wettbewerber

Mit die wichtigsten Anspruchsgruppen des Unternehmens sind die Kunden. Die Serviceleistungen für die Kunden stehen stets im Vordergrund der unternehmerischen Tätigkeit der IRMT. Teilnahmen an Fachkonferenzen und Messen mit Vorträgen, Produktstand etc. dienen dem fachlichen Wissensaustausch und dem Networking für die Bildung neuer Allianzen.

Kundenbesuche durch die Mitarbeitenden des Außendienstes sorgen für ständigen Wissensinput hinsichtlich Veränderungen am Markt und Kundenbedürfnissen. Im Serviceprogramm sind regelmäßige Schulungen für das OP-Personal vorgesehen, um auf den neuesten Stand der Technik hinzuweisen. Die IRMT sieht sich als Wissensvermittler im Bereich Versorgungs- und Patientensicherheit sowie der Ressourceneffizienz in der Medizintechnik.

Die Geschäftsleitung des Unternehmens stellt die Kommunikation zwischen dem Kunden und dem Hersteller medizinischer Produkte und die Weitergabe der Kundenbedürfnisse und -anforderungen an sie sicher.

Über öffentliche Plattformen wie die Unternehmenshomepage sowie Social-Media-Kanäle wird ausführlich über Produkte, Dienstleistungen sowie Nachhaltigkeits-Aktionen und weitere nachhaltigkeitsbezogene Themen informiert. Es wird eine aktive Kommunikation der DNK- Erklärung geplant. Speziell ausgerichtete Events wie Händlertagungen sorgen für eine Aktualisierung und Transfer des gegenseitigen Wissensstandes. Über Infobriefe per E-Mail werden Informationen wie z.B. die Verteilung des Supplier Code of Conduct weitergegeben.

Ein Pfeiler einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit sind die Mitarbeitenden des Unternehmens. Eine transparente Informationspolitik und ein offener interner Dialog sorgen für gegenseitiges Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Die Unternehmenskultur ist eine Kultur des Mitbestimmens und die Strukturen sind so gestaltet, dass sich die Mitarbeitenden der IRMT ständig in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbringen können und sollen.

Durch regelmäßige Information der Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle und Medien wird sichergestellt, dass sie die Unternehmenspolitik und -ziele kennen und sich ihrem Beitrag zur Verbesserung bewusst sind. Zu den Kommunikationswegen zählt der Austausch zwischen betrieblichen Verantwortlichen, speziellen Arbeitsgruppen und Fachabteilungen in regelmäßigen Sitzungen und Versammlungen. Zur Vermittlung des Wissens, welches benötigt wird um Prozesse durchzuführen, die Konformität der Produkte sicherzustellen und fachspezifische Informationen zu einzelnen Produkten zu vermitteln, dienen interne Schulungsmaßnahmen sowie moderne Maßnahmen zum Wissenstransfer von einem Mitarbeiter zum anderen. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch der Mitarbeitenden des Außendienstes bildet die Grundlage für die Wissensbasis des Vertriebs. Zur Verbesserung des Bewusstseins für Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz finden spezielle Dialoge mit den Mitarbeitenden und regelmäßige Unterweisungen statt.

Weiterhin wird über einen internen Newsletter zum Thema Nachhaltigkeit kommuniziert. Für jeden Mitarbeitenden ist quartalsweise ein sog. PMI (personal management interview) mit dem Geschäftsführer oder der Führungsperson der entsprechenden Abteilung angesetzt. Interne Veranstaltungen wie Kick-Off zum Jahresbeginn, Teamtage etc. stellen den gegenseitigen Wissenstransfer und Teamgedanken sicher.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen der IRMT sind Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende.

Im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren wie z.B. dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz fordern Kunden die Selbstauskunft der IRMT unter Verwendung unterschiedlicher Formate ein. Die angefragten Daten werden vom CSR-Managementteam gesammelt und geordnet zur Verfügung gestellt. Darüberhinaus wurde 2022 ein Supplier Code of Conduct aufgesetzt, zu dem sich alle Lieferanten der IRMT bekennen. Das Unternehmen wurde im Jahr 2023 durch ecovadis bewertet.

Um dem Anliegen der Kunden nach einem möglichst digitalisiertem Vertriebsprozess nachzukommen, wurde im Jahr 2023 ein ERP-System (SAP Business One) eingeführt, das alle Abläufe soweit möglich papierlos machen soll.

Über die angegebenen im gesetzlichen Kontext liegenden Anforderungen der Kunden hinaus wurden im Berichtsjahr keine weiteren relevanten Themen und Anliegen durch Stakeholder vorgebracht bzw. liegen zum Teil im Bereich der unternehmerischen Geheimhaltung (bspw. Produktentwicklung)

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Das Kerngeschäft der IRMT ist der Vertrieb und Handel von Medizintechnikprodukten aus dem Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie. Ein Teil des Produktportfolios sind Einwegprodukte wie z.B. operative Sägeblätter oder Spülsets. Für die Gewinnung der Stoffe wie z.B. Edelstahl und Aluminium werden Energie und Rohstoffe verbraucht. Kliniken und Krankenhäuser gehören als Anwender und Verbraucher der fertigen Produkte mit ca. 4,8 Mio. t Abfall pro Jahr zu den größten Müllproduzenten Deutschlands. 5% des kompletten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland hat die Kliniklandschaft zu verantworten (Quelle: Dt. Ärzteblatt 2021). Regulatorische Bestimmungen behindern zum aktuellen Zeitpunkt die weitere Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft hin zum Recycling von medizinischem Abfall.

Es können keine quantitativen Aussagen über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Produkte im Bereich Herstellung sowie Entsorgung gemacht werden, da dies außerhalb der Unternehmenstätigkeit der IRMT liegen.

Vorgeschaltet ergeben sich aus der Lieferkette sowie der Außendiensttätigkeit der IRMT Emissionen sowie ein hoher Kraftstoffverbrauch. In der Klimabilanzierung aus dem Jahr 2019 hat die Emissionskategorie Kraftstoffverbrauch mit 48,01 t CO<sub>2e</sub> dementsprechend den größten Anteil (65%) an der Gesamtbilanz.

Im der regulären Vertriebstätigkeit am Standort des Unternehmens werden Energie, Wärme und Wasser durch die Nutzung des Bürogebäudes und des Produktlagers verbraucht und Müll erzeugt.

Mit der Gründung der übergeordneten Losch healthcare Goup im Jahr 2022 wurde ein wichtiger Grundstein zur Förderung innovativer Produktenwicklungen mit Fokus auf Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit und Reparierbarkeit gelegt. Unter dem Mantel einer Unternehmensgruppe eröffnen sich ideale Möglichkeiten als Ideengeber dieses Ziel voranzutreiben und resilient auf dem Medizintechnikmarkt zu agieren.

Mit der Neptunus Produktreihe, mit der sich signifikante Mengen Abfall und CO<sub>2</sub> einsparen lassen, soll ein Umdenken in der Medizintechnikbranche bewirkt werden. Das Neptunus eMotion Lavage-System wurde bereits mit einem Innovationsaward sowie dem Bayerischen Ressourceneffizienzpreis 2023 ausgezeichnet. Mit dem Einsatz des Neptunus eMotion kann die Ökobilanz der Kliniklandschaft maßgeblich verbessert werden, indem durch die Forcierung von Recycling- und Kreislauffähigkeit weniger Abfall anfällt. Zudem wurden in der Entwicklung die Faktoren Reparierbarkeit, Verlängerung der Nutzungsdauer sowie Patientensicherheit fokussiert. Es werden weitere Verbesserungen z.B. eine nachhaltige Optimierung der Verpackung angestrebt.

Für das Produkt Neptunus eMotion wird im Rahmen der Captain Neptun Initiative „Sei ein Held für eine gesunde Welt“ ermittelt wieviel CO<sub>2</sub> und Kunststoff- sowie Elektroabfall durch die Verwendung eingespart wurden und wieviel Bäume gepflanzt wurden. Pro verkauftem Neptunus System/pro verkaufter Verbrauchseinheit des Verbrauchsmaterials wird in Zusammenarbeit mit der Organisation Plant-for-the-Planet ein Baum gepflanzt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt über **31.000 kg CO<sub>2</sub>** und über **10.000 kg Kunststoff** eingespart und mehr als **2500 Bäume** gepflanzt.

Es ist geplant für das Produkt Neptunus eMotion eine Bilanzierung in Form eines LCA (Life Cycle Assessment) oder spezifisch PCF (Product Carbon Footprint) vorzunehmen.

Die IRMT sieht sich als kompetenter Wissensvermittler im Bereich Versorgungs- und Patientensicherheit sowie Optionen der Ressourceneffizienz in der Medizintechnik und gibt dieses Wissen in Workshops an seine Kunden

weiter. Interne wissenschaftliche Arbeiten wie z.B. Masterarbeiten in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen sowie Validierungsstudien liefern eine wichtige Datengrundlage.

Auf dem Gebiet der Digitalisierung sieht die IRMT große Chancen für künftige Nachhaltigkeitsbestrebungen. Im Jahr 2023 wurde ein ERP-System (SAP Business One) zur weiteren Verbesserung der Dienstleistungen wie der papierlosen Kundenkommunikation sowie des Logistikprozesses implementiert. Das Unternehmen ist Teil von Digitalisierungsplattformen und strebt selbst die Entwicklung von digitalen Produktlösungen in Form ganzheitlicher „Ökosysteme“ an.

Lieferanten, Geschäftspartner und Dienstleister werden in einem steten Dialog in den nachhaltigen Innovationsprozess durch entsprechende Einkaufs- und Lieferantenrichtlinien wie z.B. den Supplier Code of Conduct mit Bezug auf Nachhaltigkeit und nachhaltiges Innovationsmanagement mit einbezogen.

Im Bereich Mitarbeitende wird nach einem innovativen „new work“ Ansatz agiert. So hat jeder Mitarbeitende zu Beginn seiner Tätigkeit die Möglichkeit sich einer Alchimedus®-PP3-Präferenz-Analyse zu unterziehen, um seine individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten zu definieren.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Angaben zu Finanzanlagen werden aus Gründen der Vertraulichkeit und Wettbewerbsgründen nicht offengelegt.

---

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Kerngeschäft der IRMT ist der Vertrieb und Handel von Medizintechnikprodukten aus dem Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie.

Die Liefer- und Wertschöpfungskette der Produkte und bezogener Dienstleistungen verbraucht Ressourcen und erzeugt Emissionen. Das Unternehmen hat hierbei keinen direkten Einfluss auf den Verbrauch natürlicher Ressourcen für die Herstellung der Vertriebsprodukte.

Im Rahmen der eigenen Unternehmenstätigkeit werden im Bereich Innendienst ein Bürogebäude sowie ein Produktlager betrieben. Hierbei wird Material (Büromaterial, Technik etc.), Energie, Strom, Wasser und Gas verbraucht sowie Fläche genutzt.

Im Bereich Außendienst werden Fahrzeuge genutzt und dadurch Kraftstoff verbraucht und Emissionen erzeugt.

Es ist keine Produktionsstätte vorhanden.

Für die Klimabilanzierung, die im Jahr 2019 von dem Unternehmen Fokus Zukunft erstellt wurde, wurden Daten zu Ressourcen gesammelt. Diese sind im Folgenden im Detail dargestellt:



Ressourcen	Verbrauch (Maßeinheit)
Material Verbrauchsmaterial	
Papier	418 Kilogramm
Hygienepapier	72 Kilogramm
Laptops	4
Smartphones	2
Bildschirme	4
Stand PC	1
Reinigungsmittel	7 Liter
Energie Strom	
Herkömmlich	4.695 kWh
Selbsterzeugt, regenerativ	5.170 kWh
Wasser	
Frischwasser	256 Kubikmeter
Abwasser	256 Kubikmeter
<i>Beschränkt sich auf Hygiene- und Küchenbereich sowie Versorgung des Gartens</i>	
Abfall	
Papier/Pappe/Kartonagen	190 Liter
Leichtverpackungen/Kunststoff	76 Liter
Glas	10 Liter
Restmüll	76 Liter
Bioabfall/Grünabfälle	19 Liter
Flüssiggas	2.815 Liter
Benzin	747 Liter
Diesel	17.305 Liter
<i>Außendienst</i>	
Fuhrpark PKW	8

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

**Leitsatz** der Unternehmensstrategie:

- Wir sichern nachhaltig unsere Umwelt

Die IRMT setzt ihre ganze Erfahrung, technisches Know-how und Kreativität ein, um Ressourcen zu schonen und Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden.

Ziel ist die Senkung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in den Bereichen Produkte und unternehmensinterne Dienstleistungen, sowie mit nachhaltigen Produkt- und Dienstleistungsdesigns einen signifikanten Beitrag zur nachhaltigen Transformation des Gesundheitswesens in Form einer Verringerung der entstehenden Abfallmenge und eine Steigerung der Ressourceneffizienz zu leisten.

Der Kraftstoffverbrauch des Unternehmens hat einen großen Anteil an der Gesamtbilanz des Ressourcenverbrauchs und stellt somit ein Risiko der Unternehmenstätigkeit mit negativer Folge auf Umwelt und Ökosysteme dar. Der Fuhrpark wird wo sinnvoll auf E-Autos und Hybridlösungen umgestellt. Leasingverträge werden nach Möglichkeit verlängert. Dienstreisen werden nicht per Flugzeug sondern bevorzugt per Bahn oder in Fahrgemeinschaften durchgeführt. Kundentermine werden nach Möglichkeit so gelegt, dass auf einer Route mehrere Termine abgearbeitet werden können. In den nächsten Jahren soll der Kraftstoffverbrauch durch Fahrtraining sowie noch effektivere Fahrtenplanung weiter gesenkt werden.

Die Mitarbeitenden können flexibel im Home-Office arbeiten um die Arbeitswege zu reduzieren.

Auf dem Lagerdach wurde eine PV-Anlage zur Eigennutzung installiert, desweiteren wird zu 100% Ökostrom bezogen.

Unter den Mitarbeitenden hat sich ein ressourcensparendes Handeln etabliert. Im Rahmen des Klimaretter Lebensretter Tools der Stiftung viamedica werden Aktionen zum Einsparen von CO<sub>2</sub> umgesetzt und in den Unternehmensalltag integriert. Hierzu zählen z.B. Licht aus in ungenutzten Räumen, Licht aus bei Tageslicht sowie Hände waschen mit kaltem Wasser. Die Mitarbeitenden sind zudem angehalten möglichst sparsam zweiseitig und schwarz-weiß zu drucken und anfallenden Müll zu trennen.

Der Fokus der IRMT liegt auf dem Einsatz und der Entwicklung umweltfreundlicher und ressourcensparender Technologien und Produkte. Produkte werden ausschließlich aus Deutschland oder der EU bezogen. Auch bei der Lieferkette für interne Anschaffungen wird auf regionale Dienstleister geachtet. Für die Bestellung und den Versand von Produkten wird auf eine effiziente Versand- und Logistikplanung und Sammelbestellungen geachtet sowie mit dem Anbieter DHL GoGreen versendet. Das Verpackungsmaterial wurde auf die ausschließliche Verwendung von Papier und Pappe umgestellt. Außerdem wird erhaltenes Verpackungsmaterial weiterverwendet.

In der Entwicklung des Produkts Neptunus eMotion durch das Schwesterunternehmen LOSCH Medical wurde unter anderem ein Fokus auf die Rohstoffproduktivität gesetzt. Das Handstück wird aus hochwertigem, langlebigem und damit nachhaltigem Aluminium gefertigt. Das System ist

reparierbar und nach Ende der Produktlebenszeit recyclebar. Eine PCF (Product Carbon Footprint) Analyse des Neptunus eMotion Lavagesystems soll Aufschluss über die exakte Nachhaltigkeitsleistung sowie mögliche Verbesserungspotentiale geben.

Das Neptunus eMotion Lavagesystem wurde im Jahr 2023 mit dem Bayerischen Ressourceneffizienzpreis ausgezeichnet.

Kliniken und Krankenhäuser sind unter den TOP Abfall- und CO<sub>2</sub>-Produzenten Deutschlands. Die IRMT ist sich in ihrer Geschäftstätigkeit als Handel & Vertriebs GmbH von Medizintechnikprodukten ihrer ökologischen Verantwortung bewusst. Trotz der genannten Ziele und Maßnahmen ergeben sich (noch) nicht beeinflussbare Risiken aus der Geschäftstätigkeit. Liefer- und Wertschöpfungsketten sind überwiegend in Deutschland und der EU angesiedelt, allerdings hat die IRMT keinen Einfluss auf den Rohstoffbezug und die Ressourcennutzung im Herstellungsprozess der Produkte. Die Herstellung von Medizintechnikprodukten aus bspw. biobasierten Kunststoffen ist aufgrund regulatorischer und bürokratischer Hürden aktuell noch nicht ohne weiteres umsetzbar. Die Entsorgung der Produkte liegt in der Hand der Kunden, d.h. der Kliniken und Krankenhäuser. Ein Teil des Produktportfolios der IRMT sind Einwegprodukte. Aufgrund regulatorischer Bestimmungen dürfen bestimmte Abfälle aus Medizintechnikprodukten nicht recycelt und dem Wertstoffkreislauf rückgeführt werden.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Ressourceneffizienz" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und

---

Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach

- i. eingesetzten *nicht erneuerbaren Materialien*;
- ii. eingesetzten *erneuerbaren Materialien*.

Verpackungsmaterial für den Versand der Produkte [kg]

- Kartons (Umverpackung): 3.082,19
- Papierklebeband, Packpapier:  
Anteil Papier/Pappe/Karton 452,22; Anteil Kunststoff 0,6; Sonstige  
Verbunde 0,77; Metalle 0,05

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.
  - a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.  
Kraftstoffverbrauch Außendienst (Diesel) [l]: 12.969,31
  - b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten. nicht erfasst
  - c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten
    - i.** Stromverbrauch Selbstverbrauch 4.026 kWh, Einspeisung PV Anlage 3.236 kWh
    - ii.** Heizenergieverbrauch Gas 4839 Liter

- iii. Kühlenergieverbrauch Keine Kühlenergie genutzt
- iv. Dampfverbrauch Kein Dampf genutzt
  
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i. verkauften Strom
  - ii. verkaufte Heizungsenergie
  - iii. verkaufte Kühlenergie
  - iv. verkauften Dampf - trifft nicht zu. Punkte i. - iv.
  
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen. siehe c.
  
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.  
Eine Erfassung der genannten Parameter im Rahmen einer Klimabilanzierung liegt nur für das Jahr 2019 vor und nicht für das aktuelle Berichtsjahr.
  
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren  
siehe f.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
  
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
  
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
  
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
  - a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
  
  - b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
  
  - c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs

wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

**d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für dieses Berichtsjahr wurde noch keine Analyse der Verringerung des Energieverbrauchs im Vergleich zum möglichen Basisjahr (2019, vorhandene Klimabilanzierung) vorgenommen. In der Bilanzierung wurde ein Zeitraum von 5 Jahren und damit das Zieljahr 2024 als realistische Zeitspanne für mach- und messbare Emissions- Entnergiereduktionen angegeben, d.h. ab 2024 wäre eine erneute Bilanzierung sinnvoll.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine

Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

Wasserverbrauch 75 m<sup>3</sup>

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;

**v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien. - trifft nicht zu Punkte i.-v.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)). wird nicht erfasst

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen. keine Angabe

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen.



**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a.-b. wurde nicht erfasst

Es ist keine Erfassung des angefallenen Abfalls geplant. Das Unternehmen verfügt über keine Produktionsstätte, so dass nur nicht-kritische Abfälle der täglichen Bürotätigkeit anfallen. Die Menge der Abfälle, die aus der Nutzung der Produkte entstehen, kann nicht dargestellt werden, da die Entsorgung der Verpackungen bzw. der Produkte in der Hand der Anwender (Kliniken, Krankenhäuser) liegt und nicht an die IRMT übermittelt wird.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Jahr 2019 wurde von der Fokus Zukunft GmbH & Co. KG ein Bericht mit einer Bilanz zu Treibhausemissionen für das Jahr 2019 erstellt. Der Emissionsbericht wurde entsprechend der Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) erstellt. Die einbezogenen Emissionskategorien wurden auf Grundlage des Standards den Scopes 1 bis 3 zugeordnet.

Scope Bereich	Emissionskategorie	Qualität der eingetragenen Daten
Scope 1	Wärmeverbrauch	Realwerte
Scope 1	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	Realwerte
Scope 2	Stromverbrauch	Realwerte
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	Berechnung auf Basis der Verbrauchsdaten
Scope 3	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	Realwerte und Schätzwerte
Scope 3	Arbeitswege der Mitarbeiter	Realwerte
Scope 3	Wasser / Abwasser	Realwerte
Scope 3	Abfallaufkommen im Unternehmen	Schätzwerte
Scope 3	Papierverbrauch	Realwerte und Schätzwerte
Scope 3	Hardware	Realwerte und Schätzwerte
Scope 3	Verbrauchsmaterialien Produktion	Realwerte

In folgender Tabelle sind die entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt.

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO <sub>2</sub> e]	%-Anteil
Scope 1	Wärmeverbrauch	4,42	6
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	48,01	65
	Summe	52,43	71
Scope 2	Stromverbrauch	0,71	1
	Summe	0,71	1
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	11,35	15
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	2,45	3
	Arbeitswege der Arbeitnehmer	3,71	5
	Wasser/Abfallaufkommen im Unternehmen	0,22	0
	Papierverbrauch	0,71	1
	Hardware	2,55	3
	Verbrauchsmaterialien Sonstiges	0,02	0
	Summe	21,01	28
Gesamtsumme		74,15	100

Im Vergleich mit anderen Unternehmen der Größe und Branche liegt der Emissionswerte pro Mitarbeiter im mittleren bis hohen Bereich.

Die Übersicht der Ergebnisse des Corporate Carbon Footprint legt offen, dass bei der IRMT vor allem die Emissionskategorie Kraftstoffverbrauch im Unternehmen einen großen Anteil an der Gesamtbilanz hat. Aber auch bei den vorgelagerten energiebezogenen Emissionen, dem Wärmeverbrauch und den Arbeitswegen der Mitarbeiter fallen wesentliche Mengen an Treibhausgasemissionen an. Die größten Herausforderungen sind der Kraftstoffverbrauch durch die Außendienst Tätigkeit. Um den Service für den Kunden auf einem hohen Niveau zu halten und bspw. Produktschulungen durchzuführen ist in den meisten Fällen ein Termin vor Ort nötig. Auch die Lieferkette der Produkte zum Unternehmen und entsprechend vom Unternehmen zum Endverbraucher ist für einen Großteil der Emissionen

verantwortlich, kann aber aufgrund des Kerngeschäfts eines vertrieblich tätigen Unternehmens nicht in großem Maße minimiert werden. Da sich der Unternehmensstandort im ländlichen Bereich befindet ist die Möglichkeit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel begrenzt und Fahrradwege oft nicht gut ausgebaut, so dass der überwiegende Teil der Mitarbeitenden mit dem Auto anfährt.

Das Unternehmen ist seit 2019 klimapositiv zertifiziert und investiert in Ausgleichsprojekte wie den Brunnenbau zur Wassergewinnung in Afrika und die Baumpflanzung in Brasilien. In Zusammenarbeit mit der Organisation Plant-for-the-Planet werden jährlich 2.000 Bäume gepflanzt und pro verkauftem Neptunus System/pro verkaufter Verbrauchseinheit des Verbrauchsmaterials ein Baum gepflanzt.

Auf dem Lagerdach wurde eine PV-Anlage zur Eigennutzung installiert, desweiteren wird zu 100% Ökostrom bezogen. Der Fuhrpark wurde in sinnvollem Umfang auf Elektroautos bzw. Hybridlösungen umgestellt. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge wird nach Möglichkeit verlängert. Dienstreisen werden nicht per Flugzeug sondern bevorzugt per Bahn oder in Fahrgemeinschaften durchgeführt. Kundentermine werden nach Möglichkeit so gelegt, dass auf einer Route mehrere Termine abgearbeitet werden können.

Produkte werden ausschließlich aus Deutschland oder der EU bezogen. Auch bei der Lieferkette für interne Anschaffungen wird auf regionale Dienstleister geachtet. Für die Bestellung und den Versand von Produkten wird auf eine effiziente Versand- und Logistikplanung und Sammelbestellungen geachtet sowie mit dem Anbieter DHL GoGreen versendet.

Durch das Klimaretter Lebensretter Tools der Stiftung viamedica werden die Mitarbeitenden für das Thema Umwelt- und Klimaschutz sensibilisiert und im Rahmen unterschiedlicher Aktionen CO<sub>2</sub> eingespart.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "klimarelevante Emissionen" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt. Es gilt noch zu prüfen, ob eine weitere Klimabilanzierung vorgenommen wird.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine direkten THG-Emissionen (Scope 1) ermittelt. Im Text sind die Angaben aus der Klimabilanzierung aus dem Jahr 2019 angegeben, das als Basisjahr für künftige Erhebungen dienen könnte. In der Bilanzierung wurde ein Zeitraum von 5 Jahren und damit das Zieljahr 2024 als realistische Zeitspanne für mach- und messbare Emissionsreduktionen angegeben, d.h. ab 2024 wäre eine erneute Klimabilanzierung sinnvoll.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine indirekten THG-Emissionen (Scope 2) ermittelt. Im Text sind die Angaben aus der Klimabilanzierung aus dem Jahr 2019 angegeben, das als Basisjahr für künftige Erhebungen dienen könnte. In der Bilanzierung wurde ein Zeitraum von 5 Jahren und damit das Zieljahr 2024 als realistische Zeitspanne für mach- und messbare Emissionsreduktionen angegeben, d.h. ab 2024 wäre eine erneute Klimabilanzierung sinnvoll.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) ermittelt. Im Text sind die Angaben aus der Klimabilanzierung aus dem Jahr 2019 angegeben, das als Basisjahr für künftige Erhebungen dienen könnte. In der Bilanzierung wurde ein Zeitraum von 5 Jahren und damit das Zieljahr 2024 als realistische Zeitspanne für mach- und messbare Emissionsreduktionen angegeben, d.h. ab 2024 wäre eine erneute Klimabilanzierung sinnvoll.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine THG-Emissionen (Scope 1-3) ermittelt. Im Text sind die Angaben aus der Klimabilanzierung aus dem Jahr 2019 angegeben, das als Basisjahr für künftige Erhebungen und somit die Analyse des Umfangs der Senkung der THG-Emissionen dienen könnte. In der Bilanzierung wurde ein Zeitraum von 5 Jahren und damit das Zieljahr 2024 als realistische Zeitspanne für mach- und messbare Emissionsreduktionen angegeben, d.h. ab 2024 wäre eine erneute Klimabilanzierung sinnvoll.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

**Leitsätze** der Unternehmensstrategie:

- Wir arbeiten sicherheitsbewusst
- Wir vertrauen auf kompetente und engagierte Mitarbeiter
- Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter

Die IRMT arbeitet ständig daran die Unternehmenskultur und Strukturen so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden sich in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbringen können. Es wird eine Kultur des Mitbestimmens gepflegt. Gemeinsam wurde eine Unternehmensphilosophie, das „Zukunftshaus“ erarbeitet, die das Fundament, Werte, Freuden, Talente und eine Vision des Unternehmens definiert. Die Mitarbeitenden können sich in die stete Weiterentwicklung des Zukunftshauses einbringen. Regelmäßig wird gemeinsam erarbeitet, welche Bedeutung Werte wie z.B. Nachhaltigkeit für das Unternehmen haben.

Durch das Klimaretter-Lebensretter Tool der Stiftung Viamedica werden die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sensibilisiert und dazu ermutigt aktiv an der Nachhaltigkeitsgestaltung des Unternehmens beizutragen.

Die IRMT arbeitet ausschließlich mit Herstellern und Lieferanten aus Deutschland und der EU in langjährigen vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zusammen. Gängige nationale/EU-geltende Arbeitnehmerstandards werden eingehalten.

Es sind in der direkten Tätigkeit der IRMT keine Risiken mit Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte zu erwarten. Im Rahmen der eigenen Lieferkette verpflichten sich alle nationalen und EU-internen Lieferanten seit 2022 dem Supplier Code of Conduct.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle



bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Arbeitnehmerrechte" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Jahr 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

Ab 2024 sollen Mitarbeiterdaten zu genommenen Urlaubstagen, durchschnittlicher Arbeitszeit sowie Überstunden aufgestellt und analysiert werden.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

**Leitsätze** der Unternehmensstrategie:

- Wir arbeiten sicherheitsbewusst
- Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter

Bei der IRMT sind Chancengerechtigkeit, Vielfalt sowie Integration Ausdruck einer selbstverständlichen intrinsischen Haltung, die nicht in definierten Zielsetzungen festgelegt werden muss.

Dem hohen Einsatz der Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz steht die soziale Verpflichtung des Unternehmens zur Sicherung bester Arbeits- und angemessener Einkommensbedingungen gegenüber. Die Tätigkeit der einzelnen Mitarbeitenden wird leistungs- und qualifikationsgerecht vergütet. Eine zeitgemäße Sozialpolitik unterstützt die Mitarbeitenden in besonderen Lebenslagen.

Die IRMT möchte die Gesundheit der Mitarbeitenden erhalten und fördern. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch Home Office und Remote Optionen, flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonto und Freizeitausgleich gegeben.

Die IRMT verpflichtet sich dazu, dass alle im Unternehmen arbeitenden Menschen ihre Aufgaben sicher erfüllen können und gesund bleiben und strebt Null Arbeitsunfälle in allen Arbeitsprozessen an. Dazu hat die Sicherheit Vorrang vor allen anderen Unternehmenszielen. Im Unternehmen sind Mitarbeitende als Verantwortliche für die Themen Erste Hilfe, Brandschutz, Datenschutz, Arbeitssicherheit eingesetzt. Es werden bei Antritt der Tätigkeit Unterweisungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Datenschutz Gesundheitsschutz: Arbeitssicherheits- und Datenschuttschulungen

durchgeführt sowie regelmäßig wiederholt.

Um die Mitarbeitenden für das Thema Inklusion und Diversität zu sensibilisieren, wird an Aktionstagen wie z.B. dem von der IHK Niederbayern initiierten "Schichtwechsel" teilgenommen, an denen ein Mitarbeitender einen Tag in der inklusiven Einrichtung "KJF Werkstätten Straubing" mitarbeiten durfte. Für die Zukunft sind Schulungen in diesem Themenfeld für Mitarbeitende geplant.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Chancengerechtigkeit" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

Ab 2024 sollen Mitarbeiterdaten zu genommenen Urlaubstagen, durchschnittlicher Arbeitszeit sowie Überstunden aufgestellt und analysiert werden.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

**Leitsatz** der Unternehmensstrategie:

- Wir vertrauen auf kompetente und engagierte Mitarbeiter

Notwendige Voraussetzung für den Unternehmenserfolg der IRMT sind kompetente Mitarbeiter. Ausbildung und Qualifizierung werden vom Unternehmen gefördert und auch von jedem einzelnen Mitarbeitenden durch stetiges Lernen eingefordert. Die IRMT ist IHK Ausbildungsstätte und stellt die eigene Entwicklung geeigneter Fachkräfte sicher. Eine ausgewogene Balance zwischen Mitarbeitenden unterschiedlicher Altersgruppen und fachlicher Hintergründe wird angestrebt.

Die individuelle Qualifizierung ist in der Stellenbeschreibung dokumentiert. Auf dieser Basis werden jeweils der spezifische Bedarf bzw. die Anforderung (Soll) und die Gegebenheit (Ist) abgeglichen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der notwendigen Flexibilität des Unternehmens werden bei der IRMT eine Vielzahl von

Mitarbeitern für die Begleitung des Wissenstransfers in Personal-Nachfolgesituationen qualifiziert.

Es wird ein jährlicher Schulungsplan aufgestellt und für Mitarbeitende in Schulungen und Weiterbildungen zu Spezialisierungen z.B. Datenmanagement investiert.

Bei der Einführung neuartiger Produkte in das Unternehmensportfolio werden Produktschulungen beim Hersteller durchgeführt. Die Anzahl der Weiterbildungen sowie das Feedback des teilnehmenden Mitarbeitenden wird in einer Schulungsmatrix und im jährlichen Managementreview dokumentiert.

Einmal im Monat findet ein Mitarbeitergespräch, das sog. PMI (personal management interview) statt. Geschäftsführung und Mitarbeitende arbeiten dabei kooperativ und vertrauensvoll miteinander und pflegen eine Kultur des Mitbestimmens.

Jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit bei Start seines Beschäftigungsverhältnisses eine Alchimedus® PP3-Präferenzanalyse mit einem externen Dienstleister durchführen zu lassen. So sollen die individuellen und persönlichen Fähigkeiten und Talente des Mitarbeitenden identifiziert und Weiterentwicklungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Jedem Mitarbeitenden wird die Ausrüstung (Laptop etc.) zur möglichen Tätigkeit im Home Office zur Verfügung gestellt. Durch eine selbstständige Arbeitszeiterfassung ist flexibles Arbeiten möglich.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Qualifizierung" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

Es sind keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit der IRMT in Bezug auf Qualifizierung zu erwarten. Wie beschrieben wird ein großes Augenmerk auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden gelegt und dafür entsprechend Budget eingeplant.

Ab 2024 soll die Gesamtzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter/in nach Geschlecht und Altersgruppe der Mitarbeitenden dokumentiert werden. Für das Jahr 2024 ist das Thema "Offenheit und Mut zur Kommunikation" auf die Agenda interner Veranstaltungen wie Jahres Kick-Off, Teamtag etc. gesetzt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen

offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie**

**entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

**a.** Für alle *Angestellten*

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund *arbeitsbedingter Verletzungen* 0
- ii.** Anzahl und Rate *arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen* (mit Ausnahme von Todesfällen) 0
- iii.** Anzahl und Rate der *dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen* 0
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen keine Angaben
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden - trifft nicht zu

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen

**a.** Für alle *Angestellten*

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund *arbeitsbedingter Erkrankungen*; 0
- ii.** Anzahl der *dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen*; 0
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen; keine Angaben

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden - trifft nicht zu

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die IRMT verpflichtet sich dazu, dass alle im Unternehmen arbeitenden Menschen ihre Aufgaben sicher erfüllen können und gesund bleiben und strebt Null Arbeitsunfälle in allen Arbeitsprozessen an. Dazu hat die Sicherheit Vorrang vor allen anderen Unternehmenszielen. Im Unternehmen sind Mitarbeitende als Verantwortliche für die Themen Erste Hilfe, Brandschutz, Datenschutz, Arbeitssicherheit eingesetzt. Der Sicherheitsbeauftragte durchläuft regelmäßig externe Weiterbildungen und Kurse zum Thema Arbeitssicherheit. Es werden bei Antritt der Tätigkeit Unterweisungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Datenschutz Gesundheitsschutz: Arbeitssicherheits- und Datenschutzeschulungen durchgeführt sowie regelmäßig wiederholt. Es gibt aufgrund der Unternehmensgröße und der daraus resultierenden flachen Kommunikationswege und Hierarchie keine formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach

**i.** Geschlecht; m 141,5 h , w 58,5 Stunden

**ii.** Angestelltenkategorie. Summe der obigen Zahlen für alle festangestellten Mitarbeitenden 200 Stunden

dabei aufgeteilt auf Außendienstmitarbeitende mit 45,5 Stunden und Innendienstmitarbeitende mit 154,5 Stunden

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

Hier wird die Verteilung für die Betriebsleitung dargestellt.

**i.** Geschlecht; 60% m 40% w

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt; 100% 30-50 Jahre alt

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen). - trifft nicht zu.

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien

Hier wird die Verteilung für alle Festangestellten gezeigt:

**i.** Geschlecht; 53% m 47% w

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt 21% , 30-50 Jahre alt 58%, über 50 Jahre

alt 21%;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen - trifft nicht zu

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle dokumentiert.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Aufgrund des Kerngeschäfts, dem Handel und Vertrieb von Medizintechnikprodukten und dem Fokus der Lieferketten auf Deutschland und die EU sind keine Menschenrechtsverletzungen zu erwarten.

Die IRMT achtet in ihrer Tätigkeit auf die sorgfältige Auswahl hochwertiger und langlebiger Produkte im Sinne der Patientensicherheit und setzt auf den Standort Deutschland und die EU. Dadurch kann sichergestellt werden, dass alle ethischen Grundsätze wie auch die Menschenrechte eingehalten werden. Lieferanten unterstehen einem Supplier Code of Conduct, der das Thema Menschenrechte abdeckt.



Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Menschenrechte" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

Ab 2024 soll die Liefer- und Wertschöpfungskette der IRMT soll im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung über den Supplier Code of Conduct hinaus durch eine Selbstauskunft der Lieferanten betrachtet werden. Erhobene Daten werden in der Lieferantenbewertung des jährlichen Management Reviews dokumentiert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es gab keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Standorte in Deutschland und Österreich. Hier ist keine Gefahr für die Menschenrechte zu erwarten, daher wird keine Prüfung vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Neue Lieferanten werden nicht anhand von sozialen Kriterien bewertet, müssen sich zum Supplier Code of Conduct bekennen, der Klauseln zu Menschenrechten etc. enthält. Es ist keine Bewertung/Prüfung neuer Lieferanten geplant, da die IRMT aufgrund der Unternehmensgröße nicht von der regulatorischen Verpflichtung betroffen ist und durch die Liefer- und Wertschöpfungsketten, die ausschließlich in Deutschland und der EU liegen, das Risiko auf ein Nicht-Einhalten der sozialen Standards als gering eingestuft wird.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der  
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft  
wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und  
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale  
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge  
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden  
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie  
Gründe für diese Entscheidung.

Lieferanten werden nicht in Form von Audits o.ä. überprüft. Es ist keine Bewertung/Prüfung der Lieferanten geplant, da die IRMT aufgrund der Unternehmensgröße nicht von der regulatorischen Verpflichtung betroffen ist und durch die Liefer- und Wertschöpfungsketten, die ausschließlich in Deutschland und der EU liegen, das Risiko auf ein Nicht-Einhalten der sozialen Standards als gering eingestuft wird.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

**Leitsatz** der Unternehmensstrategie:

- Wir gehören zur Region

Die IRMT ist ein Unternehmen mit langer Tradition und mit dem Standort Steinach in Niederbayern seit 30 Jahren fest verwurzelt.

Das Unternehmen schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Die IRMT nimmt als feste Größe am jährlichen Kinderlobbylauf des Kinderlobby Straubing-Bogen e.V. teil. Der Verein ist ein Zusammenschluss von engagierten Bürgern aus der Region, der sich um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmert und die Familien unterstützt.

Jedes Jahr werden in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für bedürftige Menschen gepackt und den „Johanniter-Weihnachtstruckern“ übergeben.

In der Vergangenheit wurde unter anderem an einen Kinderfußballverein sowie die KUNO-Stiftung (Zweck Errichtung und Betrieb einer Universitäts-Kinderklinik) gespendet.

Durch Aktionen, die im Nachgang auf den Social-Media-Kanälen des Unternehmens beworben werden, wie z.B. einer Müllsammelaktion im umliegenden Industriegebiet, will die IRMT auch regional auf das Thema Umwelt- und Klimaschutz aufmerksam machen.

Die Bayerische Staatsregierung arbeitet im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern in einem steten Dialog und Austausch mit den Partnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., der Bayerischen Industrie- und Handelskammertag sowie der Bayerischen Handwerkstag und teilnehmenden Unternehmen daran, Lösungen im Umgang mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln und Umwelt- und Klimaschutz in den Unternehmen voranzubringen. Die IRMT wurde im Jahr 2022 aufgrund ihrer Leistungen im betrieblichen Umweltschutz als Teilnehmer des Klima- und Umweltpakts Bayern zertifiziert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Dieser Indikator wird aus Gründen der Vertraulichkeit und aus Wettbewerbsgründen nicht berichtet.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für die IRMT ist aktuell vor allem die MDR relevant. Indirekt ist das Unternehmen von regulatorischen Anforderungen des LkSG und der CSRD betroffen.

Die IRMT engagiert sich als neutraler Vertriebs- und Handelspartner im Medizintechnikbereich nicht politisch, übt keinen politischen Einfluss aus, spendet nicht an politische Parteien und ist in keinen politisch aktiven Organisationen aktiv. Zudem werden keine Eingaben zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren gemacht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Trifft nicht zu

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

**Leitsatz** der Unternehmensstrategie:

-Wir handeln aktiv und unternehmerisch

Als in Deutschland ansässiges und ausschließlich in Deutschland sowie der EU tätiges Unternehmen gelten für die IRMT die entsprechenden gesetzlichen und

normativen Vorgaben, wie das Verbot und die Bestrafung der Korruption. Das Risikomanagement zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten ist im Rahmen des DIN EN ISO 9001:2015 Qualitätsmanagements abgebildet. Es besteht eine Befugnisregelung zu Verträgen und Angeboten und eine entsprechende Unterschriftenregelung. Verträge werden immer nach dem 4-Augen-Prinzip geprüft. Falls anwendbar werden interne Standard-Verträge vor externen bevorzugt. Lieferanten, mit denen die IRMT überwiegend langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen pflegt unterstehen dem Supplier Code of Conduct, der das Thema Compliance abgedeckt. Für die Aufdeckung von Verstößen sind ein externer Ombudsmann sowie ein externer Datenschutzbeauftragter eingesetzt.

Im Unternehmen sind der externe Datenschutzbeauftragte, das Qualitätsmanagement sowie die Geschäftsführung für das Thema Compliance, die Überprüfung und Umsetzung verantwortlich. Die Geschäftsführung sowie die Mitarbeitenden absolvieren Schulungen externer Dienstleister zum Thema Compliance.

Aufgrund des Kerngeschäfts der IRMT und der Unternehmensgröße sind keine wesentlichen Risiken und negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu erwarten.

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Status-Quo Analyse gestartet, in der alle bisherigen Einzelmaßnahmen geordnet werden. Hierbei wird auch der Bereich "Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten" unter Einbezug der ecovadis Bewertung überprüft und ggf. im Verlauf des Jahres 2024 weitere quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele definiert und Leistungsindikatoren zur Analyse der Zielerreichung festgesetzt.

Im Jahr 2024 soll im Rahmen der Umsetzung des DIN EN ISO 9001:2015 Qualitätsmanagements ein Compliance System aufgebaut werden und ein Mitarbeitender zum Compliance Beauftragten berufen werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden. 0

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden. 0

Es ist keine Überprüfung der Betriebsstätte auf Korruptionsrisiken geplant, da das Risiko aufgrund der Unternehmensgröße und -struktur als gering eingestuft wird. Im Jahr 2024 soll ein Compliance System und ein Mitarbeitender als Compliance Beauftragter benannt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle. 0

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden. 0

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden. 0

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren. 0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder; 0
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen; 0
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden. 0

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus. Es gab keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden. - trifft nicht zu



# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.